

BERICHT
ÜBER DIE
FREIBURGER TAGUNG
FÜR
DEUTSCHE ORGELKUNST
VOM 27. BIS 30. JULI 1926

HERAUSGEGEBEN
VON
WILIBALD GURLITT



1 . 9 . 2 . 6

BÄRENREITER-VERLAG AUGSBURG

EINLADUNG UND PROGRAMM DER TAGUNG

Für die Tagung war folgende Einladung und folgendes Programm ausgegeben:

Das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg im Breisgau beehrt sich hiermit im Namen und Auftrage der Unterzeichneten, Sie zur Teilnahme an der von ihm veranstalteten Tagung ganz ergebenst einzuladen und bittet um baldgefällige Mitteilung, ob auf Ihr Erscheinen gerechnet werden darf.

Professor Dr. phil. Wilibald Gurlitt
Direktor des Musikwissenschaftlichen Instituts
der Universität Freiburg i. Br.

Orgelbaumeister Dr. phil. h. c. Oscar Walcker
1. Vorsitzender des Verbandes der Orgelbaumeister
Deutschlands

Freiburg i. Br. (Baden) / Ludwigsburg (Württemberg), Pfingsten 1926

PROGRAMM DER TAGUNG

Dienstag, den 27. Juli, nachmittags 5 Uhr: Eröffnung der Tagung im Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität, Bertholdstraße 14 — Anschließend: Vortrag von Professor Dr. phil. Wilibald Gurlitt (Freiburg i. Br.) über „Die Wandlungen des Klangideals der Orgel im Lichte der Musikgeschichte“

Abends 7¹/₄—9 Uhr: Vorführung der Praetorius-Orgel mit Werken deutscher Barockmeister, insbesondere der Frühzeit, durch Karl Matthaei (Winterthur) — Anschließend: Begrüßungsabend und geselliges Beisammensein im Hotel Kopf, Engelstraße 5

Mittwoch, den 28. Juli, vormittags 9—12¹/₂ Uhr: Fachberichte (mit Aussprache):

Orgelbaumeister Dr. phil. h. c. Oscar Walcker (Ludwigsburg): Zur Geschichte der Orgelmensuren und ihre Bedeutung für die Kunst des Orgelbaues

Hanns Henny Jahnn (Hamburg): Gesichtspunkte für die Wahl zweckmäßiger Pfeifenmensuren

Seminar-Oberlehrer Ernst Flade (Plauen i. V.): Gottfried Silbermann als Orgelbauer

Professor Dr. phil. Wilhelm Fischer (Wien): Die konzertierende Orgel im Orchester des 18. Jahrhunderts

Privatdozent Dr. phil. Gotthold Frotscher (Danzig): Zur Registrierkunst des 18. Jahrhunderts

Diplom-Handelslehrer Hermann Jung (Ludwigsburg): Wege zu einem einheitlichen Aufbau von Disposition und Spieltisch

— Mittagessen nach freier Wahl in verschiedenen Gaststätten —

Nachmittags 4—6 Uhr: Fachberichte (mit Aussprache):

Professor Dr. phil. Arnold Schering (Halle a. S.): Zur Frage der Orgelbegleitung bei Vokalwerken des 15. Jahrhunderts

Subprior P. Fidelis Böser O. S. B. (Beuron): Orgel und Liturgie

Privatdozent Dr. phil. Joseph M. Müller-Blattau (Königsberg i. Pr.): Erziehung, Bildung und Fortbildung der Organisten

Fritz Lehmann (Göttingen): Die neue Orgel als Instrument der Volksbildung

Anschließend: Vortrag von Regierungsrat Hermann Mund (Magdeburg) über „Geschichte und Bedeutung des Orgelgehäuses“ (mit Lichtbildern)

Abends 8¹/₄—10 Uhr: Vorführung der Praetorius-Orgel mit Werken deutscher Barockmeister, insbesondere der Spätzeit, durch Professor Alfred Sittard (Hamburg-Berlin)

Donnerstag, den 29. Juli, vormittags 9—11 Uhr: Fachberichte (mit Aussprache):

Professor Dr. phil. Karl Hasse (Tübingen): Max Reger und die deutsche Orgelkunst

Professor Dr. phil. Hermann Keller (Stuttgart): Die deutsche Orgelmusik nach Reger

Direktor Dr. phil. Hermann Erpf (Münster i. W.): Orgel und zeitgenössische Musik

Anschließend: Vorführung und Erläuterung einer neuzeitlichen Versuchsortgel (mit Musik von Hugo Herrmann-Reutlingen und einer Filmillustration) durch Dr. phil. Hans Luedtke (Berlin) im Kammermusiksaal des Musikwissenschaftlichen Instituts, Bertholdstraße 14

— Mittagessen nach freier Wahl in verschiedenen Gaststätten —

Nachmittags 4—6 Uhr: Vorführung ausgewählter Denkmäler spätmittelalterlicher Musik (14. bis 15. Jahrhundert) durch Mitglieder des Collegium musicum der Universität; Einführung und Leitung: Privatdozent Dr. phil. Heinrich Bessler (Freiburg i. Br.)

Abends 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorführung der neuen Schwarz-Orgel der Martinskirche (Franziskanerplatz) mit zeitgenössischer Orgelmusik (unveröffentlichte Orgelkompositionen aus dem Manuskript) durch Dr. phil. Emanuel Gatscher (München)

Anschließend gemeinsames Abschiedessen im Hotel Kopf, Engelstraße 5

Dienstag, den 27. Juli, Hörsaal Bertholdstraße 14 (Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Ende gegen 9 Uhr)

VORFÜHRUNG DER PRAETORIUS-ORGEL

durch Karl Matthaei; Einführung: Professor Dr. W. Gurlitt

Michael Praetorius, geb. 1571 zu Kreuzburg i. Thür., gest. 1621 zu Wolfenbüttel. Herausgegeben von W. Gurlitt im Archiv für Musikwissenschaft III, 1921 (Leipzig, Kistner & Siegel), Heft 2, S. 137 und 147
Zwei Orgelhymnen: 1. »A solis ortus cardine«, Hymnus in Basso; 2. »O lux beata Trinitas«, Hymnus in Basso

Samuel Scheidt, geb. 1587 zu Halle a. S., gest. 1654 ebenda. Herausgegeben von M. Seiffert im Neudruck der Tabulatura nova (1624) von S. Scheidt: Denkmäler deutscher Tonkunst I, 1892 (Leipzig, Breitkopf & Härtel), S. 71, 126 und 40

Cantio sacra „Da Jesus an dem Kreuze stund“ (6 Verse). / Cantilena Anglica Fortunae (5 Variationen) / Passamezzo in a (12 Variationen)

Johann Jakob Froberger, geb. 1616 zu Stuttgart, gest. 1667 zu Hericourt. Herausgegeben von G. Adler in den Denkmälern der Tonkunst in Österreich X. 2, 1903 (Wien, Universal-Edition)
Ricercar in a (Nr. XII)

Johann Pachelbel, geb. 1653 zu Nürnberg, gest. 1706 ebenda. Herausgegeben von M. Seiffert in den Denkmälern deutscher Tonkunst, 2. Folge (Bayrische Denkmäler), IV. 1, 1903 (Leipzig, Breitkopf & Härtel), S. 10, 35, 118, 128, 67 und II. 1, 1901, 53

Toccat und Fuge in C / Drei Orgelchoräle: 1. „Nun komm der Heiden Heiland“; 2. „Vom Himmel hoch, da komm ich her“; 3. „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ / Ciacona in f (22 Variationen)

Franz Tunder, geb. 1614 in Norddeutschland, gest. 1667 zu Lübeck. Herausgegeben von M. Seiffert in der Sammlung »Organum«, IV. Reihe, Heft 6 (Leipzig, Kistner & Siegel), Nr. 2
Präludium in F

Mittwoch, den 28. Juli, Hörsaal Bertholdstraße 14 (Anfang 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

VORFÜHRUNG DER PRAETORIUS-ORGEL

durch Professor Alfred Sittard

Matthias Weckmann, geb. 1621 in Thüringen, gest. 1674 zu Hamburg. Herausgegeben von M. Seiffert in der Sammlung »Organum«, IV. Reihe, Heft 3 (Leipzig, Kistner & Siegel), Nr. 1
Fantasie in d

Heinrich Scheidemann, geb. 1595 zu Hamburg, gest. 1663 ebenda. Nach einer handschriftlichen Kopie von M. Seiffert aus der Tabulatur Lüneburg, Stadtarchiv K. N. 208a

Matthias Weckmann, geb. 1621 in Thüringen, gest. 1674 zu Hamburg. Nach einer handschriftlichen Kopie von M. Seiffert aus der Tabulatur Lüneburg, Stadtarchiv K. N. 209

Georg Böhm, geb. 1661 zu Hohenkirchen i. Thür., gest. 1733 zu Lübeck. Herausgegeben von K. Straube, „Choralvorspiele alter Meister“, 1907 (Edition Peters), S. 42

Vincent Lübeck, geb. 1654 zu Padingbüttel, gest. 1740 zu Hamburg. Herausgegeben von G. Harms, Vincent Lübeck, Mus. Werke, 1921 (Klecken, Verlag Ugrino), S. 56

Vier Orgelchoräle: 1. „Jesu, du wollest uns weisen“ (Heinrich Scheidemann); 2. „Nun freut euch, lieben Christen gmein“ (Matthias Weckmann); 3. Partita sopra: „Herr, wie du willst, so schick's mit mir“ (Georg Böhm); 4. „Nun laßt uns Gott dem Herrn dank sagen und ihn ehren“ (Vincent Lübeck)

Dietrich Buxtehude, geb. 1637 zu Helsingborg, gest. 1707 zu Lübeck. Herausgegeben von Ph. Spitta, D. Buxtehudes Werke für Orgel, I, II (Leipzig, Breitkopf & Härtel)

Toccat in F (Nr. XX) / Zwei Orgelchoräle: 1. Puer natus in Bethlehem; 2. „Ach Herr, mich armen Sünder straf nicht in deinem Zorn“ / Präludium und Fuge in g (Nr. XIV)

Johann Sebastian Bach, geb. 1685 zu Eisenach, gest. 1750 zu Leipzig. Herausgegeben von F. K. Griepenkerl unter dem Namen W. Fr. Bachs. Vgl. dazu M. Schneider im Bach-Jahrbuch 1911, S. 23 ff.
IV. Sonate in e: Adagio, Vivace—Andante—Un poco Allegro. / Drei Orgelchoräle (aus dem Orgelbüchlein): 1. „In Dir ist Freude“; 2. „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“; 3. „O Mensch, bewein' dein Sünde groß“ / Konzert in D (nach Vivaldi): Allegro, Fuga—Largo e spiccato—Vivace

Donnerstag, den 29. Juli, Hörsaal Bertholdstraße 14 (Anfang 4 Uhr, Ende gegen 6 Uhr
VORFÜHRUNG AUSGEWÄHLTER DENKMÄLER DER MUSIK DES SPÄTEN MITTELALTERS
unter Mitwirkung von Prof. Georg A. Walter-Stuttgart (Tenor) und Knaben der Rotteck-Oberrealschule
durch Mitglieder des Collegium musicum der Universität; Einführung und Leitung:
Privatdozent Dr. Heinrich Bessler

Guillaume Dufay, gest. 1474 zu Cambrai. Herausgegeben von A. Orel in den Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Jahrgang XXVII. 1, 1920, S. 19

Motette »Alma redemptoris mater«

Guillaume Dufay. Herausgegeben von A. Orel a. a. O., S. 25

Motette »Nuper rosarum flores« (zur Einweihung des Florentiner Doms durch Papst Eugen IV. am 24. März 1436)

Guillaume de Machaut, gest. 1377 zu Reims. Herausgegeben von H. E. Wooldridge in The Oxford History of Music II, 1905, S. 33

Ballade »De toutes fleurs«

Guillaume de Machaut. Herausgegeben von Fr. Ludwig in G. Adlers Handbuch der Musikgeschichte, 1924, S. 232

Ballade »Ne quier veoir — Quant Theseus« (aus dem Livre du Voir-Dit, um 1365)

Gilles Binchois, gest. 1460 zu Lille. Herausgegeben von J. Stainer, Dufay and his Contemporaries, 1898, S. 74

Rondeau »Adieu, adieu, mon joyeux souvenir«

Gilles Binchois. Herausgegeben von J. Stainer a. a. O., S. 80

Rondeau »De plus en plus se renouvelle«

Guillaume Dufay. Herausgegeben von J. Stainer a. a. O., S. 134

Chanson »Bon jour, bon mois« (Neujahrslied an einen Freund)

Johannes Ockeghem, gest. 1495 zu Tours. Unveröffentlicht (nach der Handschrift Rom, Vat. Chigi C. VIII, 234, fol. 1—2)

Kyrie aus der Messe »Mi—mi« (herausgegeben in der Notenbeilage dieses Berichtes)

Josquin des Près, gest. 1521 zu Condé. Herausgegeben von A. Smijers, Josquin des Près, Wereldlijke Werken I, 1925, S. 56

Motette »Nymphes des bois« (auf den Tod Johannes Ockeghems)

Josquin des Près. Herausgegeben von O. Kade in der Beispielsammlung (Bd. V) zur Geschichte der Musik von A. W. Ambros, 1882, S. 118

Agnus Dei aus der Messe »Pange lingua«

Donnerstag, den 29. Juli, Martinskirche, Franziskanerplatz (Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende gegen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr)

DARBETUNG ZEITGENÖSSISCHER ORGELMUSIK

durch Dr. Emanuel Gatscher

Karl Hasse, geb. 1883 zu Dohna (Sachsen), lebt in Tübingen

Vorspiel und Fuge in e-moll

Heinrich Kaminski, geb. 1886 zu Tiengen bei Waldshut (Baden), lebt in Ried (Oberbayern)

Choralsonate: a) „Ach Gott vom Himmel, sieh darein“; b) „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“;

c) „In dich hab ich gehoffet, Herr“; d) „Glori, Lob, Ehr' und Herrlichkeit“

Paul Baumann, geb. 1887 zu Oberrothweil (Baden), lebt in Stuttgart

Fantasie in F

Johannes Weyrauch, geb. 1897 zu Leipzig, lebt ebenda

Franz Philipp, geb. 1890 zu Freiburg i. Br., lebt in Karlsruhe

Heinrich Spitta, geb. 1902 zu Straßburg i. E., lebt in Berlin

Drei Orgelchoräle: a) „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“ (Johannes Weyrauch); b) „Jesu, zu dir rufen wir“ (Franz Philipp); c) „Christ ist erstanden von der Marter alle“ (Heinrich Spitta)

Erhart Ermatinger, geb. 1900 zu Winterthur, lebt in Berlin

Fuge zu vier Stimmen

Gustav Geierhaas,¹ geb. 1888 zu Neckarhausen (Baden), lebt in München

Introduktion, Fantasie und Fuge über den Choral: „Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen“

Sämtliche Werke sind unveröffentlicht und werden erstmalig, zumeist als Uraufführung, geboten

Das von der Versammlung gewünschte und zur Ausführung gelangte Programm zeitgenössischer Orgelmusik (vgl. S. 155 dieses Berichtes) lautete:

1. *Karl Hasse*, Tokkata und Fuge aus op. 9 (gespielt von Fr. Högner-Regensburg)
2. *Heinrich Kaminski*, Choralsongate (gespielt von W. Körner-Nürnberg)
3. *Franz Schmidt*, Fredegundis-Variationen (gespielt von W. Dostal-Wien)
4. *Franz Philipp*, Zwei Choralvorspiele aus op. 17 (gespielt vom Komponisten)
5. *Arno Landmann*, Passacaglia und Fuge op. 11 (gespielt vom Komponisten)

¹ Auf Wunsch von Dr. Gatscher an Stelle des ursprünglich vorgesehenen gleichnamigen Werkes von Hermann Grabner (geb. 1886 zu Graz, lebt in Leipzig) gesetzt

Die Praetorius-Orgel des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Freiburg i. Br. wurde auf Anregung und unter Mitwirkung W. Gurlitts nach einer Originaldisposition, den Abbildungen, Rissen und gründlichen Angaben über Maße, Material, Bauart und Klangcharakter der alten Orgelpfeifen in Michael Praetorius' Syntagma musicum, Bd. 2: Organographia (Wolfenbüttel 1618), sowie nach dem Vorbild erhaltener Orgelpfeifen und originaler Blasinstrumente des frühen 17. Jahrhunderts erbaut und gestiftet von Orgelbaumeister Dr. h. c. Oscar Walcker in Ludwigsburg (Wttbg.) und am 4. Dezember 1921 unter dem Rektorat Oskar de la Camps und dem Dekanat Ludwig Sütterlins feierlich eingeweiht durch Professor Dr. h. c. Karl Straube, Kantor zu St. Thomae in Leipzig.